

ZWEITE LESUNG

Aus der 2. Briefrolle von Paulus an die Gemeinde in Thessalonich.

Paulus schreibt:

Jesus Christus und Gott selbst wollen euch trösten
und Mut machen.

Durch Gnade und Liebe Gottes wird Jesus euch stark machen.
Er macht euch Mut, dann könnt ihr das Gute tun.

Schwestern und Brüder, betet für uns.

Die Lehre Jesu soll sich schnell ausbreiten.

Betet, damit die Leute schnell die Botschaft von Jesus annehmen,
so wie ihr das gemacht habt.

Betet auch,

dass Gott uns vor bösen und engstirnigen Menschen beschützt,
die sich in unsere Arbeit einmischen.

Der Glaube ist nicht allen Menschen gegeben.

Der Herr ist treu.

Er will euch Kraft geben und vor dem Bösen beschützen.

Mit Gott haben wir Vertrauen zu euch.

Wir wissen, dass ihr alles gut macht.

Ich werde darum bitten,

dass ihr euch ganz auf die Liebe Gottes und die Kraft Christi
ausrichten (*konzentrieren*) könnt.

2 Thess 2,16-3,5

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Passt auf und seid bereit!

Der Menschensohn kommt,
wenn ihr es nicht erwartet.

EVANGELIUM

Einige Schriftgelehrte (*Sadduzäer*) kamen zu Jesus.
Sie glaubten nicht an die Auferstehung.

Sie fragten Jesus:

„Meister, Moses hat geschrieben:

Wenn ein verheirateter Mann stirbt und keine Kinder hat,
dann muss sein Bruder die Witwe heiraten,
damit die beiden Kinder haben können.

Also,

es gab 7 Brüder. Der erste war mit einer Frau verheiratet. Keine Kinder.

Er starb – da heiratete der 2. Bruder die Frau. Keine Kinder.

Er starb – da heiratete der 3. Bruder die Frau.

Und so weiter.

Alle Brüder starben, und es gab keine Kinder.

Am Schluss starb auch die Frau.

Wir fragen:

Am Tag der Auferstehung, mit wem ist die Frau dann verheiratet?

Sie war doch mit allen 7 Brüdern verheiratet.

Jesus antwortete:

„Auf der Erde sind Menschen verheiratet.

Alle, die in den Himmel kommen, werden nicht mehr heiraten.

Sie werden wie Engel sein und nicht mehr sterben.

Sie sind Kinder Gottes,

weil sie vom Tod auferstanden sind.

Das hat Moses selbst gesagt – am brennenden Dornbusch.

Er sagte: Der Gott von Abraham, Isaak und Jakob ist

kein Gott für die Toten, sondern für die Lebenden.

Für Gott sind alle Menschen lebendig.

Lk 20,27-38